

Workshop S7 | Samstag 20.09.2025

Differentialdiagnostische Wegweiser im unübersichtlichen Feld der hypochondrischen Ängste

Dr. rer. medic. René Noack, Dresden

Hypochondrische Ängste können sich so vielfältig zeigen, wie kaum eine andere psychische Beeinträchtigung. Sie können ein Sorgengeschehen oder eine paroxysmale Angst darstellen, eine Befürchtung oder eine Überzeugung. Sie können inhaltlich stabil sein oder wechseln, mit exzessivem Arztaufsuchen verbunden sein oder mit diesbezüglicher Vermeidung. Sie können ich-synton sein oder ich-dyston, unter kollusiver Einbeziehung Angehöriger oder nicht. Eine zuverlässige Diagnostik ist zentral für psychotherapeutische oder hausärztliche Handlungsanweisungen. Im Workshop sollen die diagnostischen Kernfragen anhand zahlreicher praktischer Fallvignetten durchdekliniert werden.